



Konzeption

EVANGELISCHER KINDERGARTEN
JOHANNIS

Berghofer Str. 4 | 87527 Sonthofen | Stand 2019

Inhalt

Vorwort des Trägers.....	3
Evangelisches Profil	5
Rechtliche Vorgaben.....	7
Unser Bild vom Kind.....	8
Unsere Grundlagen	8
Lernen fürs Leben	12
Das Spiel	13
Sprachliche Bildung	15
Gesundheitserziehung/ Motorik	17
Sozial-emotionale Kompetenz.....	20
Integration.....	22
Kognition.....	25
Musikalische Bildung.....	27
Religiöse Bildung.....	29
Übergänge des Kindes	30
Elternpartnerschaft	32
Unser Team	34
Unsere Tagesgestaltung.....	36
Öffnungszeiten.....	38
Schließzeiten.....	39

Unsere Räumlichkeiten	39
Elternbeiträge.....	41
Elternbeirat	41
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	43
Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.....	44
Zu guter Letzt.....	46

Vorwort des Trägers

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir freuen uns sehr, Ihnen hiermit die überarbeitete Konzeption unseres Johannis Kindergartens vorstellen zu können. Wir legen damit über unsere Arbeit Rechenschaft ab und beschreiben zugleich die Ziele unserer Tätigkeit.

Eine Überzeugung ist dabei grundlegend: Wir sind als Menschen geliebte Geschöpfe Gottes. Beschenkt durch diese Liebe geben wir sie weiter. Achtung und Respekt, Toleranz sowie die Vermittlung von Werten und Kulturtechniken im Umgang miteinander sind uns wichtig.

Eine alte Fabel sagt es so: "Zu einem alten weisen Mann kamen einmal böswillige Menschen, um ihn bloß zu stellen. Einer dieser Menschen trug in der Hand eine kleine Maus. Sie planteten den Mann zu fragen: In dieser Hand ist eine kleine Maus. Du, der du weise genannt wirst: Weißt du, ob diese Maus tot ist oder lebt?" Und sie dachten bei sich: Sagt er, dass diese Maus lebt, so wollen wir sie

schnell zerquetschen. Sagt er, dass diese Maus tot ist, so wollen wir sie springen lassen. Egal wie er antwortet: Er wird immer Unrecht haben. So kann ein jeder sehen, wie wenig weise er doch ist. Und so fragten sie: Mann, der du weise genannt wirst: Lebt die Maus in dieser Hand, oder ist sie tot? Er aber sah sein Gegenüber lange an. Dann antwortete er bedächtig: Ob das, was ihr in der Hand habt, lebt oder tot ist, das liegt in eurer Hand."

Die Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder nehmen wir ernst. Es sind entscheidende und prägende Jahre, die Ihre Kinder in unserer Einrichtung verbringen. Wir sind dabei auf Sie als Eltern angewiesen: Erst gemeinsam werden wir unserer Verantwortung wirklich gerecht werden können.

Auch sind wir angewiesen auf die gute Zusammenarbeit mit vielen Institutionen von Stadt und Land. Denn auch die Rahmenbedingungen zur Umsetzung des Bayerischen Bildungs – und Erziehungsplanes

und des Bayerischen Kinderbildungs – und Betreuungsgesetzes sind wichtig.

Viel Freude beim Lesen.

Im Namen der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde als Träger des Johannis Kindergartens,

Antje Pfeil-Birant, Pfrin.

Evangelisches Profil

Das christliche Menschenbild ist Grundlage unserer pädagogischen Arbeit im Kindergarten Johannis.

Es besagt: Als Geschöpfe Gottes sind wir von ihm geliebt. Wir sollen mit unserem Leben diese Liebe weitergeben. Wir geben Ihrem Kind Zeit und Raum und begleiten es auf seinem Weg. Wir machen Ihrem Kind Mut, sich selbst und die anderen Menschen so anzunehmen, wie sie sind. Wir helfen Ihrem Kind, Herausforderungen und schlechte Erfahrungen in seinem Leben als einen Teil der Lebenserfahrung zu bewältigen. Wir

ermutigen Ihr Kind für gute Erfahrungen mit Menschen offen zu sein und zu bleiben.

Die Kirchengemeinde als Trägerin gibt uns Hilfe und Rückhalt in vielen Belangen. Wir beziehen sie in alle Prozesse mit ein, zum Beispiel auch in unsere Konzeptionsarbeit. Wir haben einen partnerschaftlichen Kontakt und arbeiten zum Wohle ihres Kindes miteinander. Ein wichtiges Anliegen ist die Vernetzung von Kindergarten und Kirchengemeinde. Daher werden gemeinsame Feste gestaltet, die unserem christlichen Glauben Ausdruck geben. Die Kinder besuchen in regelmäßigen Abständen das Gemeindezentrum und die Täufer Johannes Kirche.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit der Teilhabe und Teilnahme an christlich – religiösen Angeboten wie

- Anfangsgottesdienst mit Segnung der Kinder
- Erntedankgottesdienst
- St. Martin Feier
- Projekt „Wir entdecken unsere Kirche“

- Adventsfeier mit Eltern auf Gruppenebene
- Weihnachtsfeier in der Kirche und in der Gruppe
- Vorbereitung auf Ostern.

Rechtliche Vorgaben

Das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz sowie das SGB VIII sind die rechtlichen Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit.



Unser Bild vom Kind

Ihr Kind entdeckt, erforscht und gestaltet seine Umwelt auf seine ganz spezifische Weise.

Der frühkindliche Lerncharakter Ihres Kindes ist geprägt durch die kindliche Neugier, sein Interesse und seine Begeisterungsfähigkeit.

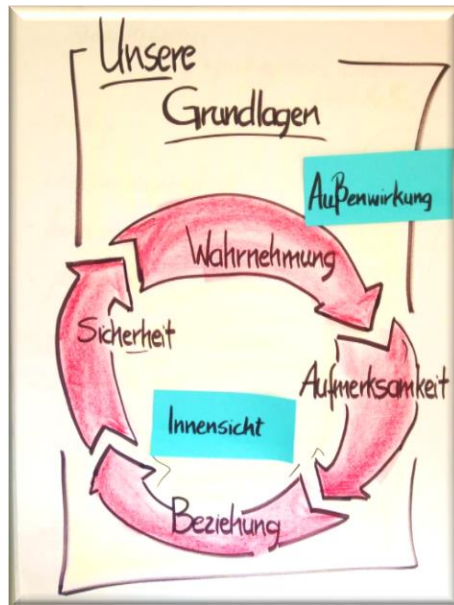
Freiwillig und aus eigenem Antrieb will Ihr Kind den Dingen auf den Grund gehen und sich auf selbst gestellte Aufgaben konzentrieren.

Unsere Grundlagen

Liebe Eltern und Interessierte,

in dieser Konzeption stellen wir vor, was wir als Basis für die Zusammenarbeit mit Ihnen ansehen.

Wichtige Grundlagen unserer Arbeit sind Beziehung, Sicherheit, Wahrnehmung und Aufmerksamkeit. Diese beeinflussen sich gegenseitig.



Beziehung

Beziehung ist die Basis unserer Arbeit mit Ihnen und Ihrem Kind, ein Geben und Nehmen.

Damit Sie und Ihr Kind sich darauf einlassen können, muss Vertrauen entstehen. Für den Beziehungsaufbau ist daher eine gute Kommunikation notwendig, ob verbal oder nonverbal.

Wir holen Ihr Kind ab, wo es steht und sehen was es braucht. Jedes Kind bringt seine eigene Geschichte, seine Erfahrungen und seine Interessen mit. Es ist uns daher wichtig, allen mit Respekt und Achtung zu begegnen.

Unsere Ziele sind die Beziehungsfähigkeit Ihres Kindes und seine inneren Stärken zu festigen.

Sicherheit

Eine bestimmte Ordnung, dazu klare Regeln und Strukturen, helfen Ihrem Kind sich zu orientieren und geben ihm Halt.

Das ist die Voraussetzung, um Neues kennenzulernen und mit Fremdem umzugehen.

In unserer vielfältigen Gemeinschaft lernt Ihr Kind sich auf andere zu verlassen. Diese Erfahrung gibt ihm Geborgenheit und es kann sich entspannt zeigen.

Um Ihrem Kind ein Gefühl der Sicherheit zu geben, bieten wir eine kindgerechte Raum- und Gartengestaltung. So findet Ihr Kind seinen Platz. Es kennt sich aus; lernt, sich

etwas zuzutrauen und entwickelt ein
gesundes Selbstwertgefühl.

Wahrnehmung

Die Umgebung mit allen Sinnen
wahrzunehmen ermöglicht Ihrem Kind, die
Strukturen der Welt zu erkennen.

Ihr Kind lernt mit Ablenkungen umzugehen,
Reize auszublenden, sich auf das Wesentliche
zu konzentrieren und genau hinzusehen, um
Einzelnes zu erfassen.

Es stärkt sein Selbstbewusstsein und entdeckt
mit Freude seine Umgebung. Eigene Gefühle
und die Gefühle anderer zu spüren ist
wichtig, um sich und anderen mit
Rücksichtnahme und Respekt zu begegnen.

Aufmerksamkeit

Wir begegnen Ihrem Kind auf Augenhöhe.
Das bedeutet für uns, dass wir einander
wahrnehmen und füreinander da sind.

Wir pflegen einen Umgang, der durch
Zuwendung und Akzeptanz gekennzeichnet
ist.

Ihr Kind wird von uns in seiner Individualität gesehen und lernt auf sich und seine Bedürfnisse, aber auch auf die Bedürfnisse anderer zu achten.

Es erkennt Regeln und Strukturen. Dazu setzt Ihr Kind seine Aufmerksamkeit gezielt ein. Dies hilft Ihrem Kind situativ zu handeln und mit Veränderungen umzugehen.

Lernen fürs Leben

Ihr Kind lernt bei uns vom ersten Tag an möglichst frei von Zeit- und Leistungsdruck.

Darunter verstehen wir, dass Ihr Kind vielfältige Erfahrungen in verschiedenen Bereichen sammeln kann.

Im Folgenden stellen wir Ihnen wichtige Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit vor:



DAS SPIEL

Das Spiel ist für das Kind meist zweckfrei, ein Kind spielt um des Spielens willen. Es verarbeitet die Erfahrungen seiner Lebenswelt und setzt sich mit seiner Umwelt auseinander.

Das Aussuchen der Spielpartner und die Dauer des Spiels sind freiwillig. Das Spiel ist eine natürliche Vorbereitung auf das spätere Leben und die grundlegende Form des Lernens im Kindergarten.

Ziele

Spielen und Lernen sind eng miteinander verbunden. Mit Freude am Spiel meistert Ihr

Kind Herausforderungen, kann seine Neugierde ausleben und entdeckt Neues sowie Vertrautes auf andere Weise.

Im gemeinsamen Spiel übt sich Ihr Kind in der Kommunikation, baut soziale Kontakte auf und lernt Konflikte zu lösen. Es stärkt sein Selbstwertgefühl durch Erfolge, lernt aber auch bei Misserfolgen, z. B. beim Verlieren im Spiel, zuversichtlich zu bleiben. Gleichzeitig erwirbt Ihr Kind Wissen und Fähigkeiten in den verschiedensten Bereichen. Das Spiel hilft Ihrem Kind, seine eigene Identität zu entwickeln.

Daher bieten wir eine wechselnde Auswahl an Spielmöglichkeiten und Räumen, um z.B. dem Bewegungsdrang Ihres Kindes gerecht zu werden.

Wir nehmen das Spiel ernst und sind für Ihr Kind da, wenn wir gebraucht oder gewünscht werden. Im Spiel verarbeitet Ihr Kind Erlebnisse und sammelt wichtige Erfahrungen, die ihm im Alltag helfen.

Wir nutzen die natürliche Neugier Ihres Kindes, um es zu motivieren oder gezielte Impulse zu setzen. Es darf auch durch

Fehlversuche z.B. beim Aufbau eines Turmes, lernen.

Mit gelenkten Angeboten vermitteln wir Ihrem Kind Bildungsinhalte und Kompetenzen, um eine ganzheitliche Entwicklung zu unterstützen.

Das Spiel ermöglicht Ihrem Kind wertvolle Erfahrungen im geistigen, sozialen, körperlichen, sprachlichen und emotionalen Bereich.

SPRACHLICHE BILDUNG

Ziele

Wir wecken bei Ihrem Kind die Freude an Sprache – verbal und nonverbal. Dabei stehen Respekt vor der Wirkung und die Vielfalt im Vordergrund. Wir stärken die Kommunikationsfähigkeit Ihres Kindes, damit es seine Bedürfnisse ausdrücken und Konflikte zu lösen lernt.

Was ist uns wichtig

Zuhören, Erzählen und gemeinsames Tun; dies bieten wir Ihrem Kind, damit es die deutsche Sprache erlernen kann. Dabei

achten wir alle Möglichkeiten, die Ihr Kind hat, um sich verständlich zu machen. Ein sorgsam geplanter Raum und Erfahrungen in der Umgebung unterstützen uns dabei. Wir Fachkräfte legen Wert auf unsere vorbildliche Sprache und haben Kenntnis über die Sprachentwicklung, damit wir Ihr Kind gut begleiten und unterstützen können. Unsere Grundlage für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern ist der respektvolle Umgang mit allen Herkunftssprachen.

Methode – wie erreichen wir das?

Zur Sprachbildung werden von uns vielfältige Methoden eingesetzt. Wir fördern Ihr Kind durch Rituale im Alltag, wie zum Beispiel dem Morgenkreis. Hier führen wir mit Ihrem Kind Gespräche, in denen es seine Gedanken und Gefühle ausdrücken kann. Als Hilfsmittel dienen uns dabei Bücher und Spiele, aber auch Alltagsgegenstände. Wichtig ist uns bei Allem, dass Ihr Kind lernt, sich mit Worten oder Gesten auszudrücken.

Besonders bei uns

Seit 2011 beteiligen wir uns am Sprachprojekt des Bundes und beschäftigen eine zusätzliche Sprachfachkraft. Wir haben ein Modell entwickelt mit dem wir Ihr Kind alltagsintegriert optimal fördern können. Dieses besteht aus mehreren Phasen, die aufeinander abgestimmt sind. Die Sprachfachkraft begleitet die Gruppen dabei regelmäßig und nimmt jedes Kind gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern in den Blick.

GESUNDHEITSERZIEHUNG/ MOTORIK

Ziele

Grundlagen für die Stärkung des Immunsystems Ihres Kindes sind eine gesunde Ernährung und Lebensweise. Dazu trägt ein altersgemäßes Bewusstsein über Körperpflege und Hygiene bei. Wichtig ist auch das Kennenlernen möglicher Gefahren, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden.

Gleichgewicht, Koordination und vielfältige körperliche Reaktionen sind Voraussetzungen für das Wohlbefinden Ihres

Kindes. Da Bewegung das Lernen erleichtert, wecken wir bei Ihrem Kind die Bewegungsfreude, denn regelmäßige Bewegung stärkt Ausdauer und Konzentration.

Was ist uns wichtig

Wir entwickeln gesunde Gewohnheiten bei allen Kindern durch regelmäßige Angebote und unsere Vorbildfunktion.

Durch Erfahrungen mit allen Sinnen schafft sich Ihr Kind eine Grundlage für vielseitiges Lernen. Grob - und Feinmotorik sehen wir als gleichberechtigte Bereiche. Finger- und Handgeschicklichkeit sowie die richtige Stifthaltung entwickelt Ihr Kind als wichtige Voraussetzung für die Schule und das Leben. Besonders achten wir Fachkräfte auch auf die Stärkung der Mundmotorik, damit sich Ihr Kind verständlich artikulieren kann. Es soll lernen, sich durch Mimik als auch durch Gestik auszudrücken.

Methode – wie erreichen wir das?

Jede Bewegung Ihres Kindes trägt zur Entwicklung der Motorik und der Stärkung

der Gesundheit bei. Durch ein tägliches Angebot von Obst und Gemüse, hauswirtschaftliche Tätigkeiten und die Anleitung zur Hygiene wie z.B. gründlichem Händewaschen erfährt Ihr Kind eine gesunde Lebensweise. Beim täglichen Spiel im Garten bewegt sich Ihr Kind auf vielfältige Weise. Während des Spiels im gesamten Tagesablauf wird Ihr Kind fein- und grobmotorisch durch selbstständiges Tun gefördert. Auch beim An- und Ausziehen, Treppen laufen, Essen mit Messer, Gabel und Löffel werden motorische Fähigkeiten gefestigt. Wöchentliche Turnangebote mit unterschiedlichsten Materialien bieten Ihrem Kind die Möglichkeit sich auszuprobieren. Zusätzlich werden immer wieder Waldtage und gruppenübergreifende Motorik-, Entspannungs- und Massageangebote durchgeführt.

Besonders bei uns

Wöchentlich bekommen wir frisches Obst und Gemüse geliefert und regelmäßig wird mit den Kindern ein gesundes Frühstück

zubereitet. Einmal im Jahr besucht uns der Zahnarzt zur Prophylaxe.

In unseren Räumen befinden sich z.B. eine Wasserbaustelle und eine Kletterwand.

Außerdem bietet die große Gartenanlage einen Swimmingpool und eine schöne Wasserspielanlage.

Die naturnahe Umgebung bietet gut zu erreichende Spielplätze, Wälder, Wiesen, Trimm-Dich-Pfad und eine Kneippanlage.

SOZIAL-EMOTIONALE KOMPETENZ

Ziele

Im frühen Alter fällt es Kindern noch schwer, schwierige Situationen selbstständig zu bewältigen. Unser Ziel ist es, Ihr Kind dabei zu unterstützen und ihm eine angemessene Frustrationstoleranz zu vermitteln. Gefühle wahrzunehmen und diese zu äußern ist ein wichtiger Prozess im Leben Ihres Kindes. Wir setzen dort an, wo Ihr Kind steht und begleiten es auf dem Weg zu seiner persönlichen Entfaltung. Ihr Kind entwickelt ein Bewusstsein für sich und seine Emotionen

sowie Selbstvertrauen, welches elementar für eine gesunde Entwicklung ist. Dies wirkt sich auf die sozialen Kompetenzen Ihres Kindes aus. Es stärkt seine Fähigkeit zur Empathie, erweitert seine Akzeptanz, entwickelt Wertschätzung und lernt soziale Verantwortung zu übernehmen.

Was ist uns wichtig

Viele bunt gemischte Altersgruppen unterschiedlichster Kulturen treffen bei uns aufeinander. Akzeptanz und Toleranz sind wesentliche Bestandteile unseres Kindergartenalltages. Die Einzigartigkeit jedes Kindes ist uns in dieser Vielfalt besonders wichtig.

Methode – wie erreichen wir das?

Durch einen angemessenen Umgang miteinander erweitert Ihr Kind seine emotionalen und sozialen Fähigkeiten. Wir unterstützen Freundschaften und geben Ihrem Kind Hilfestellung zur Konfliktbewältigung. Gemeinsam erstellte Regeln fördern das friedliche Miteinander. Mit spezifischen Angeboten wie

Rollenspielen, Geschichten, Gesprächsrunden greifen wir die individuellen Bedürfnisse auf. Eine authentische Haltung der pädagogischen Fachkraft ermöglicht dem Kind Situationen einzuschätzen und damit umzugehen.

Besonders bei uns

In Schnupperstunden und Krabbeltreffen entsteht Vertrauen. Die Kinderpatenschaft hilft Ihrem Kind bei der Eingewöhnung und begleitet es im Alltag. Gezielte Berührungspunkte zwischen Kinderkrippe, Kindergarten, Schule und Hort erleichtern die Übergänge.

INTEGRATION

Ziele

Wir verfolgen das Prinzip der sozialen Teilhabe, damit jedes Kind seinen Platz in der Gesellschaft findet. Ihr Kind wird in seiner Einzigartigkeit akzeptiert, unabhängig von seinem Geschlecht, seinen Fähigkeiten und seiner Herkunft. Es lernt und erlebt ein gleichberechtigtes Miteinander. Im Zusammensein wird die Lebenswelt der Kinder wechselseitig erfahrbar gemacht.

Was ist uns wichtig

Ein selbstverständliches und gleichberechtigtes Miteinander entwickelt sich aus dem Kennenlernen verschiedener Sprachen und Kulturen. Ihr Kind lernt Akzeptanz und Verständnis für Andersartigkeit. Wir geben Ihrem Kind die Möglichkeit, diese kennen und erleben zu lernen. Bei Ihrem Kind festigt sich ein positives sowie tolerantes Menschenbild.

Methode – wie erreichen wir das?

Zur individuellen Entfaltung der persönlichen Fähigkeiten bekommt jedes Kind die notwendige Zeit und den entsprechenden Rahmen. Alle Kinder haben bei uns den gleichen Zugang zu allen Spiel- und Lerninhalten. Wir berücksichtigen unterschiedliche Familienformen, verschiedene kulturelle Hintergründe und soziale Unterschiede. Durch umfangreiche Beobachtungen der Kinder erfassen wir deren Entwicklungsstand. Wir erstellen gezielte Förder- und Entwicklungspläne, anhand welcher wir individuelle Fördermaßnahmen ableiten und durchführen.

Spezifisches Spiel- und Beschäftigungsmaterial findet seinen Einsatz. In Elterngesprächen werden gemeinsame Erziehungsziele und deren mögliche Umsetzung besprochen. Zum Wohle Ihres Kindes arbeiten wir vernetzt mit der Kinderhilfe Allgäu, verschiedenen Therapeuten, Kinderärzten, Integrationsdiensten, Dolmetschern und Asylbeauftragten zusammen. Übergänge werden von uns begleitet, z.B.: Krippe-Kindergarten, Kindergarten-Schule, Kindergarten-Heilpädagogische Tagesstätte, etc.

Besonders bei uns

Wir betreuen in allen alters- und geschlechtergemischten Gruppen Kinder verschiedener Sprachen und Kulturen. Die Betreuung geschieht zum Teil durch Mitarbeiter*innen mit Migrationshintergrund.

Wir haben langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Integration. In zwei integrativen Gruppen mit reduzierter Kinderzahl und zusätzlichem Personal können jeweils fünf

Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut werden. Zusätzlich gibt es bei uns die Möglichkeit der Einzelintegration in allen anderen Gruppen. Eine unserer beiden Krippengruppen stellt integrative Plätze für Kinder unter drei Jahren zur Verfügung.

Es macht uns Freude, mit Ihrem Kind interkulturelle Feste zu feiern, Bücher in anderen Sprachen vorzulesen und vieles andere mehr. Durch regelmäßige Fortbildungen zu integrativen Themen wird unser Fachpersonal geschult.

KOGNITION

Ziele

Durch das Erfassen mit allen Sinnen in verschiedenen Lebensbereichen können wir Informationen verarbeiten, unsere Umgebung erkennen und wahrnehmen sowie das Denkvermögen trainieren. Unser Ziel ist es, Kreativität, Fantasie und Neugierde bei Ihrem Kind zu wecken. Es kann Zusammenhänge erkennen, Gelerntes anwenden und Lösungsstrategien entwickeln.

Was ist uns wichtig

Ganzheitliche Bildung und Erziehung ermöglicht Ihrem Kind spielerisch und mit allen Sinnen zu lernen. Nachzufragen sowie aus seinen Fehlern zu lernen, bildet die Grundlage für ein kritisches Denkvermögen. Dazu bedarf es einer ausreichenden Sprachentwicklung und logischem Denken.

Methode – wie erreichen wir das?

Im Freispiel und in angeleiteten pädagogischen Angeboten kann Ihr Kind durch eigenständiges Tun und Ausprobieren mit unterschiedlichen und wechselnden Spielmaterialien seine Wahrnehmung mit allen Sinnen schulen und Zusammenhänge erkennen. Wiederholung, Visualisierung und tägliche Rituale festigen das Gelernte im Kindergartenalltag.

Besonders bei uns

In unserem Haus werden bereits die Krippenkinder im „Entenland“ mit Farben und Formen vertraut gemacht. Den Kindergartenkindern vermitteln wir im „Zahlenland“ den ersten Umgang mit Zahlen

und Mengenerfassung. Die Vorschulkinder werden im Würzburger Trainingsprogramm und dem wöchentlichen Vorschultreff durch Sprache und Bewegung auf die Schule vorbereitet. Die Wasserbaustelle/-spielanlage, der Sandkasten und die Boulderwand unterstützen das spielerische Lernen. In gruppenübergreifenden Projekten probieren sich die Kinder nach ihren Interessen und Fähigkeiten aus.

MUSIKALISCHE BILDUNG

Ziele

Unser Ziel im musischen Bereich ist es vor allem die Freude Ihres Kindes an der Musik zu wecken. Ergänzend zu diesem Ziel sind die Entwicklung des Rhythmus- und Taktgefühls, das Entdecken und Entwickeln der Sprech- und Singstimme sowie das Kennenlernen der Musik- und Klangvielfalt. Wir bieten Ihrem Kind auch die Möglichkeit, durch das Erleben und Ausüben von Musik Gefühle zum Ausdruck zu bringen und Gemeinschaft zu erleben.

Was ist uns wichtig?

Mit vielfältigen und ganzheitlichen Angeboten im musischen Bereich möchten wir die Sprachkompetenz, die Sinneswahrnehmung, die motorischen sowie kognitiven Fähigkeiten ihres Kindes schulen. Nebenbei kann ihr Kind seine Kreativität und Fantasie entwickeln sowie Wohlbefinden erleben.

Methode – wie erreichen wir das?

Durch Lieder, Kreis- und Singspiele, Klanggeschichten und Tanzen bieten wir Ihrem Kind ein vielseitiges musikalisches Angebot, welches durch rhythmische und instrumentale Angebote ergänzt wird. Hierbei hat es die Möglichkeit eine Vielzahl an Instrumenten kennenzulernen und auszuprobieren.

Besonders bei uns

Musik begleitet uns in unserem Tagesablauf. Um diesen so vielfältig wie möglich gestalten zu können, verfügen wir über eine große Auswahl an Musikinstrumenten. Bei unseren Kindergartenfesten, Andachten und

Vorführungen ist das gemeinsame Singen, Musizieren und Tanzen ein wichtiger Bestandteil.

RELIGIÖSE BILDUNG

Ziele

Wir bringen Ihrem Kind Glaubensinhalte und ethisches Verständnis nahe. Dadurch ermöglichen wir ihm ein eigenes Selbstbild und Bezug zur Religion zu entwickeln (Wer bin ich? Wo komme ich her?). Dabei steht die Vermittlung von Werten wie z.B. Toleranz, Respekt vor Andersgläubigen und Mitgefühl für uns im Vordergrund.

Was ist uns wichtig

Die religiöse Bildung basiert auf dem Vorbild des pädagogischen Personals und gegenseitiger Akzeptanz.

Methode – wie erreichen wir das?

Mit vielfältigen und ganzheitlichen religiösen Angeboten, wie z.B. Gebeten, Liedern und Festen im Jahreskreis ermöglichen wir Ihrem Kind den Bezug zum christlichen Glauben

herzustellen. Es wird durch die Gottesdienste in unserer Einrichtung aktiv am „Glauben leben“ beteiligt.

Besonders bei uns

Durch unsere Trägerschaft haben wir engen Kontakt mit der evangelisch-lutherischen Kirche. Wir feiern im christlichen Jahreskreis Gottesdienste in der Einrichtung oder in der Kirche. Regelmäßige Kirchenerkundungen mit unseren Pfarrern machen diese auf besondere Art erlebbar. Der Glaube begleitet uns im Alltag mit Tischgebeten und religiösen Elementen im Morgenkreis.



Übergänge des Kindes

Übergänge sind zeitlich begrenzte Lebensabschnitte, in denen Veränderungen geschehen. Auslöser sind Ereignisse, die der

einzelne Mensch als sehr einschneidend erlebt. Solche Ereignisse können u.a. Heirat, Geburt eines Geschwisterkindes, Trennung und Scheidung der Eltern oder Erfahrung mit dem Tod sein.

Aber auch die Übergänge in die Krippe, in den Kindergarten und in die Schule sind solch kritische Lebensereignisse, die die persönliche Entwicklung eines Kindes positiv oder negativ beeinflussen können. Wir helfen Ihrem Kind bei der positiven Gestaltung von Übergängen:

- Schnuppernachmittage mit den Eltern
- individuelle, dem Kind angepasste Eingewöhnungsphase
- Übergang von der Kinderkrippe in unseren Kindergarten
- Begleitung in einer schwierigen Lebenssituation
- Überleitung in die Grundschule
- Überleitung in den Kinderhort (bei Bedarf).

Wir sind Vertrauens- und Bezugsperson für Ihr Kind und auch für Sie, die Eltern.

Elternpartnerschaft

Ziele

Eltern sind unsere Partner, deshalb legen wir Wert auf eine vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit zum Wohle Ihres Kindes. Wir unterstützen uns gegenseitig in dessen Erziehung und Bildung.

Was ist uns wichtig

Durch aktives Mitwirken der Eltern können wir eine bestmögliche Zusammenarbeit im Kindergartenjahr umsetzen. Ein regelmäßiger Austausch zwischen Eltern, Elternbeirat, Schulen und Kindergarten ermöglicht Ihrem Kind den Besuch unserer Einrichtung positiv zu erleben. Nach Rücksprache mit den Eltern beziehen wir bei Bedarf Fachdienste mit ein.

Methode – wie erreichen wir das?

Ein Austausch mit den Eltern findet bereits beim Anmeldegespräch und bei Schnuppernachmittagen statt. In der Folge bieten wir Elternabende, Eltern-Kind-Nachmittage sowie Informationen durch

Elternbriefe, Aushänge und Broschüren an. In persönlichen Entwicklungsgesprächen informieren wir Sie regelmäßig über den Entwicklungs- und Bildungsstand Ihres Kindes. Gerne bieten wir Ihnen Beratung an.

Besonders bei uns

Bei gemeinsamen Aktionen wie dem Heintzelmännchentag können die Eltern aktiv an der Gestaltung bzw. Umgestaltung von Haus und Außengelände teilhaben. Bei jährlich stattfindenden Veranstaltungen arbeiten Elternbeirat, Eltern und pädagogisches Personal eng zusammen. Die Erlöse dieser Aktionen kommen Ihren Kindern zu Gute.



Unser Team

Unser pädagogisches Fachpersonal ist durch mehrjährige Ausbildung an Universitäten, Fachhochschulen, Fachakademien und Fachschulen auf die Erziehungs- und Bildungsarbeit vorbereitet worden und wir geben dieses Wissen auch an unsere Auszubildenden weiter. Die Ausbildung von Erzieher*innen gehört zu den Aufgaben unseres Kindergartens. Wir bieten in jedem Jahr Ausbildungsstellen an.

Eine Hauswirtschaftskraft ergänzt unser Team und ist für die Essensausgabe und die vielfältigen Belange des Hauses zuständig.

Für das Kindergartengebäude, das Außengelände und kleinere anfallende Reparaturarbeiten ist der Hausmeister mitverantwortlich.

Wir verstehen uns als Team, in dem jeder sich selbst auch als Lernende begreift und sich weiterentwickeln will. Diese Weiterentwicklung macht das Ausschöpfen von Ressourcen, die in einem Team

vorhanden sind, erst möglich. Somit ist Teamarbeit auch immer etwas Lebendiges!

Wo geschieht Teamarbeit?

- im Kleingruppenteam
- in Fach-Teamberatungen zur Inklusion
- in gruppenübergreifenden Teambesprechungen zu speziellen Themen wie Inklusion, Organisation, etc.
- im Gesamtteam (Kindergarten und Krippe)
- in Teambesprechungen mit der Sprachfachkraft
- im Kindertagesstättenausschuss

Was geschieht im Team?

- Weiterentwicklung und Reflexion der pädagogischen Arbeit
- Einzelfallbesprechung
- Kollegiale Beratung
- Vorbereitung von Aktionen, Projekten und Festen
- fachliche Diskussionen
- Terminabsprachen

Zur Stärkung der Professionalität werden Fortbildungen besucht.

Unsere Fortbildungen werden vorzugsweise als „Kompakttraining“ durchgeführt. Dies gewährleistet, dass alle Mitarbeiterinnen auf dem gleichen Informations- und Bildungsstand sind.

Die 2 oder 3 Kompakttrainingstage pro Jahr, mit externen Referenten, finden in der Einrichtung statt. Kenntnisse werden aufgefrischt, vertieft und aktualisiert. Alle pädagogischen Mitarbeiterinnen sind vertraglich verpflichtet, sich fort – und weiterzubilden. Weiterhin wird durch kollegiale Beratung die pädagogische Arbeit und die eigene Rolle reflektiert sowie praxisnahe Hilfe erfahren. Fachzeitschriften und Fachbücher sind selbstverständlicher Bestand in unserer Kindertageseinrichtung.

Unsere Tagesgestaltung

Um Ihrem Kind den Einstieg ins Gruppenleben zu erleichtern, ist uns der gemeinsame Beginn um 8.30 Uhr wichtig.

Feste Bestandteile innerhalb unseres Gruppenalltags vermitteln Ihrem Kind das Gefühl von Sicherheit, Verlässlichkeit und Geborgenheit.

Unser Tagesablauf:

6.30 – 8.30 Uhr

morgendliche Bringzeit

ca.8.30 Uhr

Morgenkreis

9.00 – 12.00 Uhr

freies Spiel oder auch gelenkte Beschäftigungen sowie gruppenübergreifende Angebote

12.00 – ca.13.15 Uhr

Mittagessen

Die Mittagsruhe orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen Ihres Kindes.

13.30 – 15.00 Uhr

freies Spiel oder auch gelenkte
Beschäftigungen sowie gruppenübergreifende
Angebote

ab 13.30 – 17.00 Uhr

Abholzeit

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag

6.30 - 17.00 Uhr

Freitag

6.30 - 16.00 Uhr

Im Rahmen unserer Öffnungszeiten buchen
Sie, die Eltern, die Betreuungszeiten für Ihr
Kind individuell nach Ihrem
Betreuungsbedarf.

08.30 – 12.30 Uhr

In dieser Zeit ist die Kernzeit unserer
Bildungsarbeit und unser Kindergarten ist

geschlossen. Ihre Kinder sollten nicht gebracht oder abgeholt werden.

Schließzeiten

Die Schließzeiten können Sie jederzeit bei uns erfragen und den Aushängen entnehmen. Zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres werden Ihnen die Schließtage mitgeteilt.

Unsere Räumlichkeiten

Unser Kindergarten verfügt neben den 7 Gruppenräumen noch über folgende Räumlichkeiten:

Turnraum mit Geräten

Bewegungsraum mit Matthecke

Matsch – und Werkraum

2 Kinderspeiseräume

großer Mehrzweck – und Medienraum

Wasserbaustelle

kl. Musikecke

- 2 kl. Elternbereiche mit Informationen
- 1 Küche zur Bereitstellung des Mittagessens
- 1 kleine Küche im Obergeschoß
- 4 Waschräume mit Toiletten + 2 Wickelbereiche
- 1 Büro
- 1 Personalraum
- 5 Personaltoiletten
- 1 Nähzimmer
- 1 Bügelzimmer
- 1 Waschkeller
- 1 Getränkekeller
- 1 Materialraum
- 1 Heizungskeller mit abgeteilter Werkstatt
- 2 Stadel für Außenspielgeräte etc.

Unser Haus ist von einem großen, naturnah gestalteten Außengelände mit vielen

Spielmöglichkeiten und einem Kinder-Swimmingpool umgeben.

Elternbeiträge

Die Elternbeiträge sind nach den Betreuungszeiten der Kinder gestaffelt. Für Geschwister sind die Beiträge ermäßigt. Über die Höhe der Elternbeiträge und des Essensgeldes gibt Ihnen die Kindergartenleitung gerne Auskunft. Die aktuellen Beiträge können Sie auch auf unserer Website www.kindergartenjohannis.e-kita.de einsehen.

Elternbeirat

Der Elternbeirat ist wichtig für die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und der Kindertageseinrichtung. Zu Beginn des Kindergartenjahres wird von den Eltern der Elternbeirat gewählt. Neben der Organisation von Festen, ist auch der Austausch über pädagogische Inhalte, Projekte usw. für

unsere Zusammenarbeit wichtig und unerlässlich.

Daneben hat der Elternbeirat die Aufgabe, die Zusammenarbeit zwischen den Eltern, dem pädagogischen Personal, dem Träger, der Grundschule und anderen Einrichtungen zu unterstützen.

Über die Jahresplanung, den Umfang der Personalausstattung, Öffnungs- und Schließzeiten, die Elternbeiträge und andere Elternveranstaltungen wird der Elternbeirat informiert.

Auch diese vorliegende pädagogische Konzeption wird u. a. mit dem Elternbeirat abgesprochen.

Ein jährlicher Rechenschaftsbericht wird gegenüber den Eltern und dem Träger abgegeben.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Zum Wohle der uns anvertrauten Kinde, zu deren Förderung und auch bei Bedarf zu ihrem Schutz arbeiten wir mit den unterschiedlichsten Institutionen zusammen:

- dem Kinderhaus „Regenbogen“ (unter derselben Trägerschaft)
- mit anderen Kindertageseinrichtungen
- mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes
- mit anderen Abteilungen des Jugendamtes
- mit dem Gesundheitsamt
- mit der Psychologischen Beratungsstelle
- mit dem Sozialpädagogischen Fachdienst
- mit dem Notruf für sexuell misshandelte Kinder und Frauen in Kempten
- mit Kinderärzten
- mit der Schulvorbereitenden Einrichtung für Sprachbehinderte und Entwicklungsverzögerte (SVE)

- mit der Heilpädagogischen Tagesstätte (HPT) und anderen unterschiedlichen Frühförderstellen, die teilweise in unserem Haus arbeiten
- den hiesigen Grundschulen
- unserer Fachberatung
- dem Bezirk Schwaben im Rahmen der Integration
- der Migrant*innenbeauftragten des Landratsamtes
- der Stadt Sonthofen
- den Fachakademien für Sozialpädagogik
- der Berufsfachschule für Kinderpflege
- den unterschiedlichen weiterführenden Schulen in Sonthofen
- und anderen fachspezifischen Arbeitskreisen.

Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Um unsere pädagogische Arbeit zu reflektieren, auszuwerten und weiter zu

entwickeln, nutzen wir unterschiedliche Instrumente:

- regelmäßige Teamsitzungen
- kollegiale Beratung
- Fort - und Weiterbildung der pädagogischen Fachkräfte
- Supervision der Leitung bei Bedarf
- Supervision des Teams bei Bedarf
- regelmäßige Entwicklungsgespräche mit den Eltern
- Entwicklungsordner für jedes Kind
- jährlicher Elternfragebogen
- jährliche Mitarbeiterentwicklungsgespräche.

Unser Qualitätshandbuch wird regelmäßig überarbeitet, die Schlüsselprozesse werden dokumentiert, aktualisiert und ergänzt.

Die bisher dokumentierten Schlüsselprozesse sind:

- das Aufnahmeverfahren
- die Eingewöhnungsphase der neuen Kinder
- der Morgenkreis
- das Mittagessen

- das Freispiel im Außengelände
- Kindergeburtstagsgestaltung
- Schnuppernachmittag für neu aufzunehmende Kinder und deren Eltern
- Übergang Krippe-Kindergarten

Zu guter Letzt

Gestatten Sie uns zum Abschluss noch einige Anmerkungen.

Mit diesen konzeptionellen Ansätzen wollen wir Ihnen einen Einblick in unsere pädagogische Bildungsarbeit verschaffen.

Die Ihnen vorliegende Konzeption erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie wird immer wieder überprüft und den Bedürfnissen der Kinder, ihrer Familien, den pädagogischen Erkenntnissen und den gesetzlichen Bestimmungen angepasst.

Wir wollen für Ihr Kind die bestmögliche Bildung und Betreuung erreichen und für Sie und Ihre Familie ein guter und kompetenter Wegbegleiter sein. Sollten Sie noch Fragen zu

unserem pädagogischen Konzept haben,
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Team des Kindergarten Johannis

